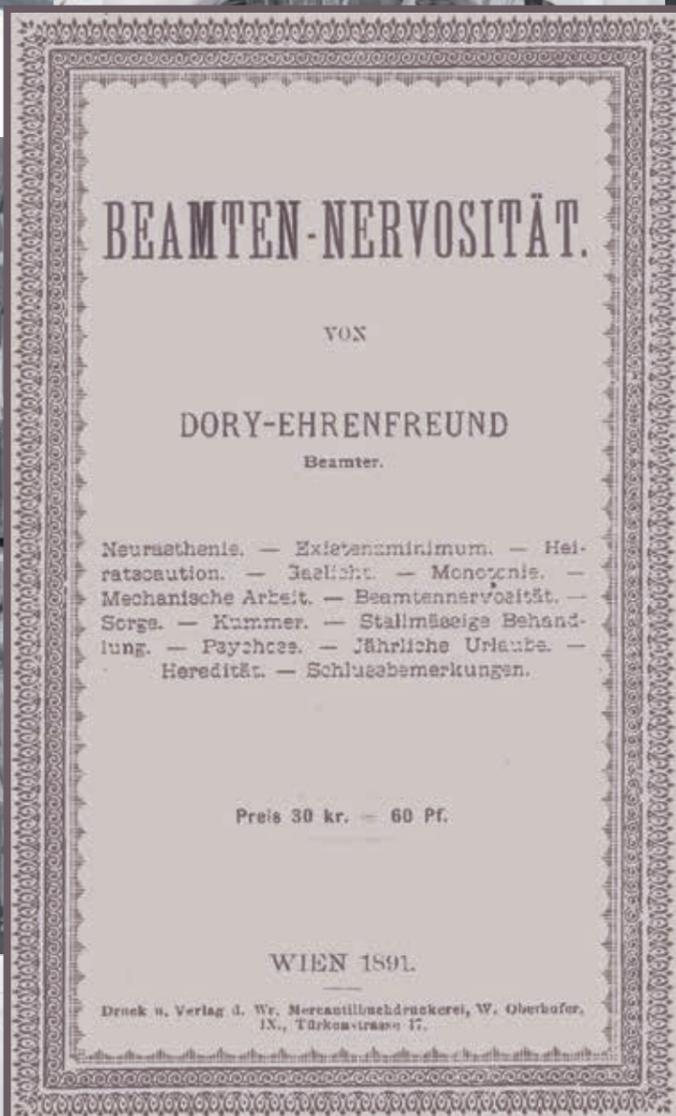




War
früher
alles
besser?



ZUR VERSANDFORM UNSERER ZEITUNG

In den meisten Landes- und Hauptgruppen erhalten wir das Adressenmaterial der Mitglieder zur Verfügung gestellt, um am demokratischen Meinungsbildungsprozess teilnehmen zu können. Selbstverständlich sorgen wir dafür, dass alle Datenschutzbestimmungen penibelst eingehalten werden.

Da der Versand der Zeitungen an derart viele Mitglieder sehr viel kostet, müssen wir mit einem Partner kooperieren. Aus diesem Grund finden Sie in der Postsendung neben unserer Zeitung einen Katalog unseres seriösen Partners „Personal-Shop“.

Um den Datenschutz zu garantieren, wurde von uns eine sachkundige Drittfirma beauftragt, die die Kuverts mit dem Adressaufdruck versieht und im Anschluss die Daten zuverlässig vernichtet.

NIEDERÖSTERREICH PROTEST GEGEN NULLLOHNRUNDE

Am 17. September 2013 fand in St. Pölten eine große Protestkundgebung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe statt. Bei dieser Demonstration wurde gegen die noch immer bestehende Weigerung des Landeshauptmanns, Gehaltsverhandlungen für 2013 zu führen, protestiert.

Rund 3.000 Gemeindebedienstete - mit solidarischer Unterstützung aus allen anderen Bundesländern - nahmen an dieser Demonstration teil. Die Gemeindebediensteten machten klar, dass sie es sich nicht gefallen lassen werden, wenn der erfolgreiche Weg sozialpartnerschaftlichen Verhandeln einseitig verlassen wird.

Lesen Sie dazu auch die Stellungnahme des nö. FCG-Landesvorsitzenden auf Seite 4.

Vorarlberg SOLIDARITÄT MIT NIEDERÖSTERREICH

Die Bediensteten müssen sich auf ihre Dienstgeber verlassen können!

Trotz schwieriger Budgetverhandlungen sind die Dienstgeber von Bund, Land und Gemeinden gefordert, ihre Bediensteten nicht im Stich zu lassen. Die öffentlich Bediensteten gehen das ganze Jahr gerne den Weg gemeinsam mit ihren Dienstgebern. Und die können sich darauf verlassen, dass an 365 Tagen, rund um die Uhr und in über 200 Berufen, engagiert und fleißig für die Bevölkerung gearbeitet wird.

Wolfgang Stoppel, Landesvorsitzender der GdG-KMSfB-Vorarlberg: „Aber auch wir müssen uns auf unsere Dienstgeber verlassen können. Denn auch wir müssen unseren Lebensunterhalt verdienen und unsere Familien ernähren. Deshalb kommt für uns Gemeindebedienstete in Vorarlberg eine Minuslohnrunde für das Jahr 2014, wie sie die Bundesregierung und das Land Niederösterreich ihren öffentlich Bediensteten heuer zugemutet hat und auch nächstes Jahr ähnlich zumuten will, sicher nicht in Frage.“

Wir erwarten uns die Abgeltung der amtlichen Inflationsrate und ein anständiges Stück Wiedergutmachung für erlittene Verluste in den letzten drei Jahren. Denn, ein Plus für

die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist ein Plus für alle. Schließlich fördern ordentliche Gehaltsabschlüsse nachhaltig die Wirtschaft im Land.“

Die öffentlichen Dienstgeber haben den Privaten gegenüber einen entscheidenden Vorteil: Von jedem gewährten Euro Gehaltserhöhung fließen 50 Cent sofort wieder in die eigenen Steuertöpfe.

Solidarisch mit Niederösterreicher/innen

Gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Wolfgang Stoppel und dem Pensionisten-



Dietmar Ritter und Wolfgang Stoppel bei der Demo in St. Pölten

obmann Dietmar Ritter beteiligten sich mehrere Gemeindebedienstete der Landesgruppen Vorarlberg und Tirol aus Solidarität gegenüber ihren niederösterreichischen Kolleginnen und Kollegen an der Großdemonstration in St. Pölten.

Vorarlberg AUSFLUG DER SEKTION PENSIONIST/INNEN

Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich am 29. August 2013 rund 200 Pensionist/innen im Bauhof der Internationalen Rheinregulierung (IRR), beim Verein Rhein-Schauen in Lustenau, zum diesjährigen Ausflug. Nach einem lehrreichen Rundgang durch das Museum, geführt von sachkundigen Mitgliedern des Vereins Rhein-Schauen, wurden Thematiken des Alpenrheins wie Hochwasserschutz und Überflutungsräume zum Schutz der Anrainer/innen unseren Teilnehmer/innen interessant und informativ dargestellt.

Sehr professionell erwies sich auch die Abwicklung des ausgezeichneten Mittagessens in Form eines Buffets, durchgeführt ebenfalls von den Mitgliedern des Vereins Rhein-Schauen. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurde zu einer Fahrt mit dem legendären „Rheinbähne“ aufgerufen.

Gut gelaunt genossen unsere Teilnehmer /innen die gemütliche Fahrt mit dem Bähne von der Remise im Bauhof Lustenau auf der rechten Rheindammseite entlang bis zur Schiffsanlegestelle in der Harder Bucht. Nachdem uns die „Stadt Bregenz“, ein Schiff der Bodensee Lines, an Bord genommen hatte, hieß es Leinen los zu einer zweistündigen Rundfahrt auf dem viel besungenen Bodensee.

Bei Kaffee und Kuchen genossen die Pensionist/innen sichtlich die wunderschöne Fahrt über das „Schwäbische Meer“ im Dreiländereck. Mit viel erlebten Eindrücken brachte uns das Bähne dann wieder zum Ausgangspunkt zurück. Die Teilnehmer/innen verabschiedeten sich und kehrten wieder in ihre Talschaften zurück.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Mitgliedern des Vereins Rhein-Schauen für den wunderschönen Tag.

Dietmar Ritter
Pensionistenobmann LG Vorarlberg



Wunderbarer Ausflug

Oberösterreich VORTEILE FÜR GEWERKSCHAFTSMITGLIEDER

„Was hab ich eigentlich von der Gewerkschaft?“ wird vielfach von Kolleginnen und Kollegen gefragt. Dabei gibt es viele Internet-Seiten, auf denen über diese Vorteile als Gewerkschaftsmitglied informiert wird. Um einen Überblick über diese Angebote zu erhalten, hat die FCG-GdG-KMSfB-OÖ eine Zusammenfassung, welche Leistungen GdG-KMSfB-Mitglieder aus Oberösterreich erhalten, auf ihre Homepage gestellt.

Informationen über Vorteile für Mitglieder der GdG-KMSfB

FCG-Landesvorsitzender Alfred Luger hat gemeinsam mit Kollegen Martin Fesel, dem Verwalter der Homepage, eine neue Rubrik auf der FCG-GdG-KMSfB-OÖ-Homepage (www.fcg-gdg.at/ooe) unter „Service“ angelegt. Hier werden alle Vorteile (Ermäßigungen, Urlaubangebote, Infos über Rechtsschutz etc.) übersichtlich geordnet zusammengefasst.

Das Angebot wird laufend erweitert, denn einzelne Bezirksgruppen handeln Leistungen mit Vorteilsgebern aus, die allen GdG-KMSfB-Mitgliedern aus Oberösterreich zur Verfügung stehen. Meist genügt die Vorlage der GdG-KMSfB-Mitgliedskarte.



Alfred Luger und Martin Fesel

Die Zusammenfassung dieser Vorteile soll als Sondernummer unserer fraktionellen Internetzeitung „Netzwerk“ publiziert werden. Die FCG-GdG-KMSfB-OÖ informiert auch bei den Bezirksinfo-Veranstaltungen im Herbst ausführlich darüber. Es lohnt sich, Mitglied der Gewerkschaft zu sein.

GdG-KMSfB Oberösterreich wählt am 8. Mai 2014

Die Vorbereitungen für die nächsten Gewerkschaftswahlen laufen bereits an. Nachdem der Wahltag für 8. Mai 2014 fixiert wurde, steht für die FCG-GdG-KMSfB-OÖ nun die Information für die Gemeindebediensteten im Rahmen der Bezirksinfo-Veranstaltungen und die Mitgliederwerbung im Mittelpunkt.

Voraussetzung für das aktive und passive Wahlrecht ist die Mitgliedschaft bzw. der Beitritt zur GdG-KMSfB bis Ende des heurigen Jahres.

Erstmals eigene Gewerkschaftswahlen

Bereits im zeitigen Frühjahr gibt es erstmals auch Gewerkschaftswahlen gemeinsam mit den Personalvertretungswahlen in der Linz-AG. Auch die KMSfB wird Gewerkschaftswahlen wie die GdG abhalten, hat der GdG-KMSfB Landesvorsitzende Haudum versichert.